



Veröffentlichung der Ergebnisqualität gemäß der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen

2008 - 2012

Perinatalzentrum Level II

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Saalfeld
Chefarzt: Robert Kästner
Leitender Abteilungsarzt Neonatologie: Herr Dr. med. Dirk Wetzel

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Saalfeld
Chefarzt: Herr Dr. med. Dietrich Hager
Leitender Abteilungsarzt Perinatologie: Herr Dr. med. Dirk Wagner

Besucheradresse:
Thüringen- Kliniken „Georgius Agricola“ GmbH, Rainweg 68,
07318 Saalfeld
Telefon: (0 36 71) 54-0
Kreißaal: (0 36 71) 54-14 85
Neonatologie: (0 36 71) 54-12 40

Vorwort

Dem Ziel einer bestmöglichen Versorgung von kranken Kindern und Jugendlichen fühlen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Saalfeld verpflichtet. Unser wichtigstes Anliegen ist eine medizinische Versorgung der uns anvertrauten Patienten in hoher Qualität, orientiert an neuesten medizinischen Standards. So steht dem Kreißaal rund um die Uhr ein interdisziplinäres Team Hebammen und Schwestern, Frauenärzten und neonatologisch erfahrenen Kinderärzten zur medizinischen Versorgung der Schwangeren und Neugeborenen zur Verfügung.



Die Abteilung der Neonatologie befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Kreißsälen. Somit wird sowohl den Wünschen der Eltern als auch dem Anspruch der Thüringen-Kliniken an die Versorgung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen im Perinatalzentrum Rechnung getragen.

Während der regelmäßigen Informationsabende beantworten das Kreißsaalteam – bestehend aus dem Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, dem Leitenden Abteilungsarzt Neonatologie sowie der leitenden Hebamme und einer Physiotherapeutin – die Fragen der werdenden Eltern. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Ärztescasino mit anschließender Kreißsaalführung. Beginn ist an jedem ersten und dritten Montag des Monats um 19 Uhr.

Weiterführende und aktuelle Informationen zu den Thüringen-Kliniken sind der Homepage www.thueringen-kliniken.de zu entnehmen.

Tabelle 1

Übersicht und Risikoprofil über die Früh - und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1500 g in 2012 und 5-Jahres-Ergebnisse (in Absolutzahlen und in Prozent)

Geburtsjahrgang	2012		5 Jahre	
	n	%	n	%
Gesamtahl der Kinder < 1500 g	10		42	
< 500 g	0		0	
500 - 749 g	2		3	
750 - 999 g	0		5	
1000- 1249 g	0		6	
1250 - 1499 g	8		28	
männlich	7	70	18	43
Mehrlingskinder, n (%)	2	20	9	21
outborn	0	0	1	2
Gestationsalter, Median, (Min-Max)	30	27/32	30	26/34
Kinder mit Prognose entscheidenden Fehlbildungen, n (%)	0	0	0	0

Tabelle 1 enthält die Anzahl aller Lebendgeborenen einschließlich der im Kreißsaal verstorbenen oder fehlgebildet geborenen Kinder sowie alle während der Neonatalperiode verlegten oder von außen zugewiesenen Kinder mit einem Geburtsgewicht unter 1500 Gramm. Bis zu 28 Tage nach dem errechneten Geburtstermin verlegte und ggf. auch verstorbene Kinder werden von beiden Perinatalzentren (verlegendes und aufnehmendes) in obiger Tabelle aufgeführt.



Erläuterung

Das Sterberisiko ist umso höher, je geringer das Geburtsgewicht und das Gestationsalter (berechnet nach der Naegele-Regel, evtl. korrigiert nach geburtshilflichem Ultraschall) ist. Ebenfalls besteht ein erhöhtes Sterberisiko bei Prognose entscheidenden angeborenen Fehlbildungen, männlichem Geschlecht, Geburt außerhalb des Perinatalzentrums und bei Mehrlingskindern. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Früh- und Neugeborenen unter 1500 Gramm Geburtsgewicht

Tabelle 2

Anzahl Überlebensrate Kinder < 1500 g (2012)

SSW	<23	23	24	25	26	27	28	29	30	31	>= 32	Summe lebend	lebend (%)
Geburtsgewicht													
< 500 g	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
500 - 749g	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	
750 - 999 g	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1000- 1249 g	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1250 - 1499 g	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	5	8	100
Summe	0	0	2	0	0	0	0	0	0	3	5	10	100
lebend (%)			100							100	100	100	

Tabelle 2 enthält die Anzahl aller Lebendgeborenen einschließlich der im Kreißaal verstorbenen oder fehlgebildet geborenen Kinder sowie alle während der Neonatalperiode verlegten oder von außen zugewiesenen Kinder mit einem Geburtsgewicht unter 1500 Gramm. Die Anzahl der Verstorbenen wird in Klammern aufgeführt. Bis zu 28 Tage nach dem errechneten Geburtstermin verlegte und ggf. auch verstorbene Kinder werden von beiden Perinatalzentren (verlegendes und aufnehmendes) in obiger Tabelle aufgeführt. Angegeben werden Ergebnisse bis zur (ersten) Entlassung oder Verlegung.

Erläuterung

Entsprechend der AWMF Leitlinie 024 – 019 (letzte Aktualisierung: 12/2007) der Fachgesellschaften ist die Versorgung von Frühgeborenen mit einem Gestationsalter unter der 25. Schwangerschaftswoche (SSW) von ethischen und medizinischen Aspekten abhängig. Daher sind die Überlebensraten dieser Frühgeborenen bei der Interpretation der Versorgungsqualität nur eingeschränkt bewertbar.



Tabelle 3

Anzahl Überlebensrate Kinder < 1500 g (2008 - 2012)
5-Kalenderjahre-Ergebnisse

SSW \	<23	23	24	25	26	27	28	29	30	31	>/= 32	Summe	lebend (%)
Geburtsgewicht													
< 500 g	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
500 - 749g	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	3	
750 - 999 g	0	0	0	0	1	0	2	1	1	0	0	5	100
1000- 1249 g	0	0	0	0	0	0	0	2	2	1	1	6	100
1250 - 1499 g	0	0	0	0	0	2	0	1	3	9	13	28	100
Summe	0	0	2	1	1	2	2	4	6	10	14	42	100
lebend (%)			100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	

Tabelle 3 enthält die Anzahl aller Lebendgeborenen einschließlich der im Kreißaal verstorbenen oder fehlgebildet geborenen Kinder sowie alle während der Neonatalperiode verlegten oder von außen zugewiesenen Kinder mit einem Geburtsgewicht unter 1500 Gramm. Die Anzahl der Verstorbenen wird in Klammern aufgeführt. Bis zu 28 Tage nach dem errechneten Geburtstermin verlegte und ggf. auch verstorbene Kinder werden von beiden Perinatalzentren (verlegendes und aufnehmendes) in obiger Tabelle aufgeführt. Angegeben werden Ergebnisse bis zur (ersten) Entlassung oder Verlegung.

Erläuterung

Entsprechend der AWMF Leitlinie 024 – 019 (Letzte Aktualisierung 12/2007) der Fachgesellschaften ist die Versorgung von Frühgeborenen mit einem Gestationsalter unter der 25. Schwangerschaftswoche (SSW) von ethischen und medizinischen Aspekten abhängig. Daher sind die Überlebensraten dieser Frühgeborenen bei der Interpretation der Versorgungsqualität nur eingeschränkt bewertbar.



Tabelle 4

Kurzzeitmorbidity: Gehirnblutungen (IVH), Frühgeborenen- Retinopathie (ROP), nekrotisierende Enterokolitis (NEC) bei < 1500g Geburtsgewicht (2012)

Gewichtsklasse	< 500g	500-749g	750-999g	1000-1249g	1250-1499g	Summe
Anzahl der Kinder	0	2	0	0	8	10
Nicht sonographiert, n(%)	0	2	0	0	0	2
Keine IVH, n(%)	0	2	0	0	7	9
IVH-Grad 1, n (%)	0	0	0	0	1	1
IVH-Grad 2, n(%)	0	0	0	0	0	0
IVH-Grad 3, n (%)	0	0	0	0	0	0
IVH-Grad 4, n (%)	0	0	0	0	0	0
Fundus nicht untersucht n (%)	0	2	0	0	0	2
Retinopathie (ROP) mit Operation, n(%)	0	0	0	0	0	0
NEC mit Operation oder Verlegung, n(%)	0	0	0	0	0	0
Entlassung nach Hause ohne IVH>II°, ohne zusätzl. Sauerstoff, ohne Operation einer NEC, ohne Lasertherapie oder Kryotherapie einer ROP, n (%)	0	0	0	0	8	8

Tabelle 4 bezieht sich auf alle im Berichtszeitraum Geborenen (auch die außerhalb des Perinatalzentrums Geborenen), im Perinatalzentrum behandelten und schließlich bis zum Berichtstermin (31. Mai des Folgejahres) nach Behandlung lebend entlassenen oder verlegten Kinder (Zeile 1 = Anzahl der Kinder). Kinder, die nicht bis zum Berichtstermin entlassen oder verlegt wurden, werden nur in der kumulativen Ergebnisdarstellung aufgeführt. Die Prozentzahl in Klammern bezieht sich auf die Anzahl der Kinder in der jeweiligen Gewichtsklasse. Dargestellt sind alle Blutungen, die während des (ersten) stationären Aufenthaltes diagnostiziert wurden.



Tabelle 5:

Kurzzeitmorbidity: Gehirnblutungen (IVH), Frühgeborenen- Retinopathie (ROP), nekrotisierende Enterokolitis (NEC) bei < 1500g GG (2008 - 2012) 5-Kalenderjahre-Ergebnisse

Gewichtsklasse	< 500g	500-749g	750-999g	1000-1249g	1250-1499g	Summe
Anzahl der Kinder	0	3	5	6	28	42
Nicht sonographiert, n(%)	0	2	0	0	0	2
Keine IVH, n(%)	0	2	5	6	26	39
IVH-Grad 1, n (%)	0	0	0	0	2	2
IVH-Grad 2, n(%)	0	0	0	0	0	0
IVH-Grad 3, n (%)	0	0	0	0	0	0
IVH-Grad 4, n (%)	0	0	0	0	0	0
Fundus nicht untersucht n(%)	0	3	0	0	0	3
Retinopathie (ROP) mit Operation, n(%)	0	0	0	0	0	0
NEC mit Operation oder Verlegung, n(%)	0	0	1	1	1	3
Entlassung nach Hause ohne IVH>II°, ohne zusätzl. Sauerstoff, ohne Operation einer NEC, ohne Lasertherapie oder Kryotherapie einer ROP, n (%)	0	0	4	6	27	37

Tabelle 5 bezieht sich auf alle im Berichtszeitraum Geborenen (auch die außerhalb des Perinatalzentrums Geborenen), im Perinatalzentrum behandelten und schließlich bis zum Berichtstermin (31. Mai des Folgejahres) nach Behandlung lebend entlassenen oder verlegten Kinder (Zeile 1 = Anzahl der Kinder). Kinder, die nicht bis zum Berichtstermin entlassen oder verlegt wurden, werden nur in der kumulativen Ergebnisdarstellung aufgeführt. Die Prozentzahl in Klammern bezieht sich auf die Anzahl der Kinder in der jeweiligen Gewichtsklasse. Dargestellt sind alle Blutungen, die während des (ersten) stationären Aufenthaltes diagnostiziert wurden.